

(Read free) Die Farbe des Kraken

## Die Farbe des Kraken

Von Volker Knig

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*

**Volker König**

**DIE FARBE  
DES KRAKEN**

Novelle

DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1636215 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-09Erscheinungsdatum:  
2014-07-09File Name: B0057XDZWU | File size: 25.Mb

**Von Volker Knig : Die Farbe des Kraken** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Farbe des Kraken:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Und das Universum lacht sich einstweilen in eines seiner vielen Fustchen..Von LiberteToujours.Kurts Enkel ist auf der Beerdigung seines Grovaters mehr als verwirrt. Warum sind nur alle so frhlich, ist doch gerade jemand von ihnen

gegangen? Als Antwort darauf erzählt ihm seine Großmutter eine Geschichte, denn Kurt weiß ganz genau, was ihn nach dem Sterben erwartet, war er doch schon einmal in dieser skurrilen Welt, die der unseren in so vielen Punkten ähnelt und doch grundverschieden ist. Normalerweise gehören Novellen nicht zu meinem bevorzugten Lesestoff, bei dieser wollte ich allerdings einmal eine Ausnahme machen, machte mich die Thematik doch mehr als neugierig - bereut habe ich diesen Entschluss auf keiner Seite. Volker Knig beschreibt mit einem bissigen, angenehm zu lesenden Schreibstil und voller Humor ein mögliches Leben nach dem Tod. Für Satire - Liebhaber ist dieses Buch definitiv ein Muss. Nicht nur die Religion wird ein wenig auf die Schippe genommen, auch die Trauerarbeit selbst, Beerdigungen, Bürokratie und vieles mehr müssen dran glauben. Ich habe mich mit diesem Buch tatsächlich amüsiert, mehr als einmal musste ich schmunzeln über treffend beschriebene Sachverhalte. Dieses Buch brachte mich aber auch mehr als einmal ein wenig ins Grbeln, denn es steckt doch mehr Wahrheit in den Seiten, als man es vielleicht auf den ersten Blick vermuten mag. Das eine Sternchen Abzug gibt es nur, weil mir alles ein wenig zu schnell vorbei war. Ein paar Seiten mehr hätte dieses Buchlein durchaus noch vertragen können - ansonsten war ich rundum zufrieden! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieses Buch bewerte ich als Novelle, nicht als Bestsellerroman. Von Floh Eine etwas andere Novelle, als man sie aus Schulzeiten kennt. Ein Blick in das Buchlein lohnt sich und schon ist man in den 101 Seiten gefangen (wie in den Tentakeln des Kraken)! Zum Inhalt: "Eines schönen Tages wird Kurt aus seinem Leben gerissen, weil ihn jemand umlegt. Er gerät in eine ebenso skurrile wie seltsam vertraute Welt. Soll er sich mit ihr abfinden, oder ihr zu entkommen suchen?" Zum Schreibstil: Lustig, skurril, sarkastisch... Autor Volker Knig besticht in dieser Novelle mit einem amüsanten lockeren Schreibstil, der die Lachmuskeln des Lesers trainiert, wenn beide denn den gleichen Humor teilen (war bei mir definitiv der Fall). Dieses Buch lässt sich aufgrund seiner lockeren Art und des genügigen Satzbaus in überwiegend Ich-Perspektive sehr leicht lesen. Man findet Spaß durch die Seiten zu gleiten. Meinung: Dieses Buch ist wahrhaftig kein Bestsellerroman, aber eine ausgesprochen gut und selten da gewesene Novelle. So möchte ich dieses Buch auch bewerten. Es war ein kleiner humorvoller Ausflug im Alltag. Schwierigkeiten hatte ich lediglich mit dem Wechsel ins Diesseits und Jenseits und des entsprechenden Kurt, der hier gerade agiert. Viele lustige Passagen, eine Wasserpfeife rauchende Oma, Jesus als Handpuppe, der Papst auf dem Markt und vieles mehr.... Was der Kern des Buches ist, fragt man sich fast bis zur letzten Seite und darf mit Spannung das Ende und des Titels Lösung erwarten! Fazit: wer Novellen mag, wird diese lieben. 4 Sterne für dieses gelungene Werk. Einen Abzug gibt es von mir aufgrund der etwas wirren Zuordnung der Sphären und Kurts! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ob es wohl auch einen Krakengott gibt? Von beastybabe "Die Farbe des Kraken" von Volker Knig war die erste Novelle, die ich seit meiner Schulzeit gelesen habe. Das Buch erzählt die Geschichte von Kurt, der kürzlich verstorben ist und dessen Beerdigung das Leben seines Enkels nachhaltig verändert. Opa Kurt hatte vor langer Zeit ein Nahtoderlebnis, das ihn nicht nur mit seiner späteren Frau zusammenführte, sondern das ihm die Angst vor dem Jenseits genommen hat. Er hat seine Erfahrung aufgeschrieben und die Witwe liest diese Seiten nach der Beerdigung im Familienkreis vor. Die Zeilen führen zu hitzigen Diskussionen und Gefühlsausbrüchen bei den Hinterbliebenen, denn nicht alle können Kurts Ansichten teilen. Das Jenseits, das Kurt erlebte, stellt sich sehr ungewöhnlich dar: schon der Einlass ist mit bürokratischen Hindernissen verbunden. Und dann sind da weitere Hürden zu meistern, denn es stellt sich heraus, dass Kurt ein "Ausgetretener" ist... er fühlte sich also keiner Religion zugehörig, was sich nun schleunigst ändern soll. Er gerät in einen wahren Wahlkampf der Religionen und muss sich der großen Entscheidung stellen. Das Buch liest sich toll, denn der Schreibstil ist locker, schnell und der Autor bedient sich deutlicher Wörtern bzw. Formulierungen. Es ist keine vertruste Geschichte, sondern eine bissig-satirische Betrachtung von Glauben, Leben, Sterben und Evolution. Bestimmt entdeckt man beim zweiten Lesen noch einige Anspielungen, die man zunächst vielleicht gar nicht so wahrgenommen hat. Die Geschichte ist klug, witzig, hintergründig und regt auch durchaus zum Nachdenken an. Ich habe das Buchlein gern gelesen und verleihe 5 Sterne!

Kurzbeschreibung: Eines schönen Tages wird Kurt aus seinem Leben gerissen, weil ihn jemand umlegt. Er gerät in eine ebenso skurrile wie seltsam vertraute Welt. Soll er sich mit ihr abfinden, oder ihr zu entkommen suchen? Kurzbeschreibung: Eines schönen Tages wird Kurt aus seinem Leben gerissen, weil ihn jemand umlegt. Er gerät in eine ebenso skurrile wie seltsam vertraute Welt. Soll er sich mit ihr abfinden, oder ihr zu entkommen suchen? über den Autor und weitere Mitwirkende: Volker Knig: Volker Knig wurde 1965 in Dortmund geboren und wuchs in Herdecke auf. Nach seinem Biologiestudium entstanden mehrere belletristische Texte wie zwei Romane, eine Novelle und ein Erzählband. Seit 2014 malt er wieder.